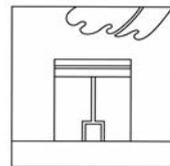


## Berlin-Lichtenberg, Treskow-Höfe

Neues Stadtquartier für alle Generationen



### Preisträger

Bauherr	HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Berlin
Entwurf   Planung (Generalplanung)	HOCHTIEF Building GmbH, Berlin; Cramer Neumann Architekten, Berlin; Ligne Architekten, Berlin
Freiraumplanung	Büro Stephan Haan, Berlin
Haustechnik	ZWP Ingenieur-AG, Berlin
Statik	Krebs und Kiefer, Beratende Ingenieure, Berlin
Projektcontrolling	Ernst & Young Real Estate, Berlin
Energieberatung, Brandschutz	Krebs und Kiefer, Beratende Ingenieure, Berlin

Anzahl der Wohnungen:	414
Wohnfläche insg.:	28.867 m <sup>2</sup>
Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):	1.701 €/m <sup>2</sup> (WF)
Ø Nettokaltmiete:	7,00 - 10,75 €/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	2015

Primärenergiebedarf:	36 kWh/(m <sup>2</sup> a)
Spez. Transmissions- wärmeverlust:	0,39 W/(m <sup>2</sup> K)
Endenergiebedarf:	61 kWh/(m <sup>2</sup> a)
Energieversorgung:	Fernwärme

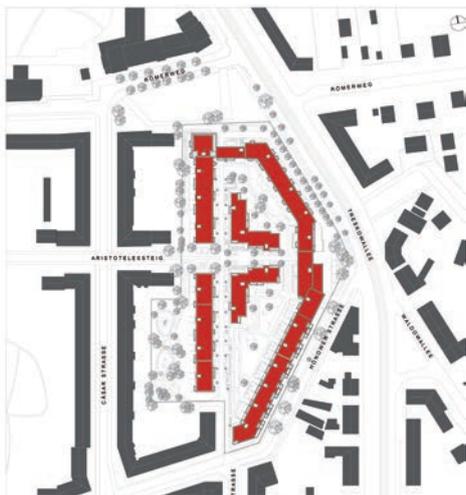
Foto: HOWOGE\_Dombrowsky



Mit den insgesamt 414 Wohnungen, einer Kindertagesstätte mit 90 Plätzen, zwei Senioren-WGs mit 23 Apartments und sieben Gewerbeeinheiten ist das Neubauquartier das größte kommunale Bauvorhaben in Berlin, das in den vergangenen Jahren fertig geworden ist. Die städtebauliche Figur nimmt die vorhandene Siedlungsstruktur mit großen grünen Innenhöfen in überzeugender Weise auf und verbessert sie mit einem urbanen Abschluss an der Treskowallee. Auf dem Areal, auf dem sich zuvor marode Studentenwohnheime aus den 1960er Jahren befanden, sind fünf- bis siebengeschossige Gebäude entstanden. An das interne Wegekreuz, welche als Spielstraße ausgebildet ist, sind fast alle Treppenaufgänge der Gebäude angebunden. Gemeinbedarfseinrichtungen

unterschiedlichster Art unterstützen die Belegung des Stadtraumes. Die architektonische Gestaltung des Ensembles besticht durch ihre an die Bauhaustradition angelehnte Klarheit und Detailqualität. Vielfältige Wohnungsgrundrisse sowie die Mischung von freien und belegungsgebundenen Wohnungen bewirken eine generationenübergreifende und sozial gemischte Mieterstruktur. Rund 160 Stellplätze sind in einer Tiefgarage unter der zentralen Grünfläche untergebracht. Die Müllplätze wurden als moderne Niederfluranlagen gebaut. Das gesamte Quartier ist autofrei und bietet vielfältige öffentliche Spiel- und Aufenthaltsflächen. Um den Zusammenhalt der Nachbarschaften zu stärken, unterstützt die

HOWOGE soziale Einrichtungen und Vereine im Gebiet. In einem europaweiten Vergabeverfahren mit integriertem Architektenwettbewerb wurde von Beginn an die Qualitätsdiskussion mit einer Optimierung der Kostenstruktur verbunden. Durch Fernwärmeanschluss mit quartierspezifischem Nahwärmenetz wird der KfW 70-Standard erreicht. Das Vorhaben ist zertifiziert mit dem Gütesiegel des Vereins zur Förderung der Nachhaltigkeit im Wohnungsbau (NaWoh). Mit diesem komplexen Projekt hat die Bauherrin aus Sicht der Jury ein qualitätsvolles Zeichen für den Beginn einer neuen Etappe des Wohnungsbaus in Berlin gesetzt.



Städtebaulicher Lageplan



Internes Wegenetz



Hohe Qualität - Tragbare Kosten



Barrierefreie Zugänge



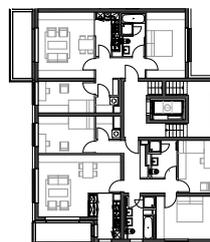
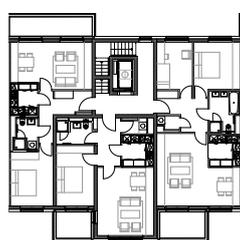
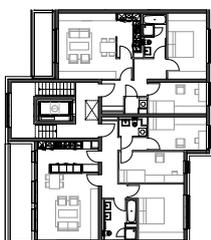
Einzug von jungen Familien



Autofreies Quartier mit öffentlichen Spiel- und Erholungsflächen



Fotos zum Projekt: HOWOGE\_Dombrowsky



Alle Wohnungen (38 bis 108 m<sup>2</sup>) haben barrierefreie Zugänge und verfügen über Balkone



Musterwohnung